

# Flexibel und zukunfts-fähig

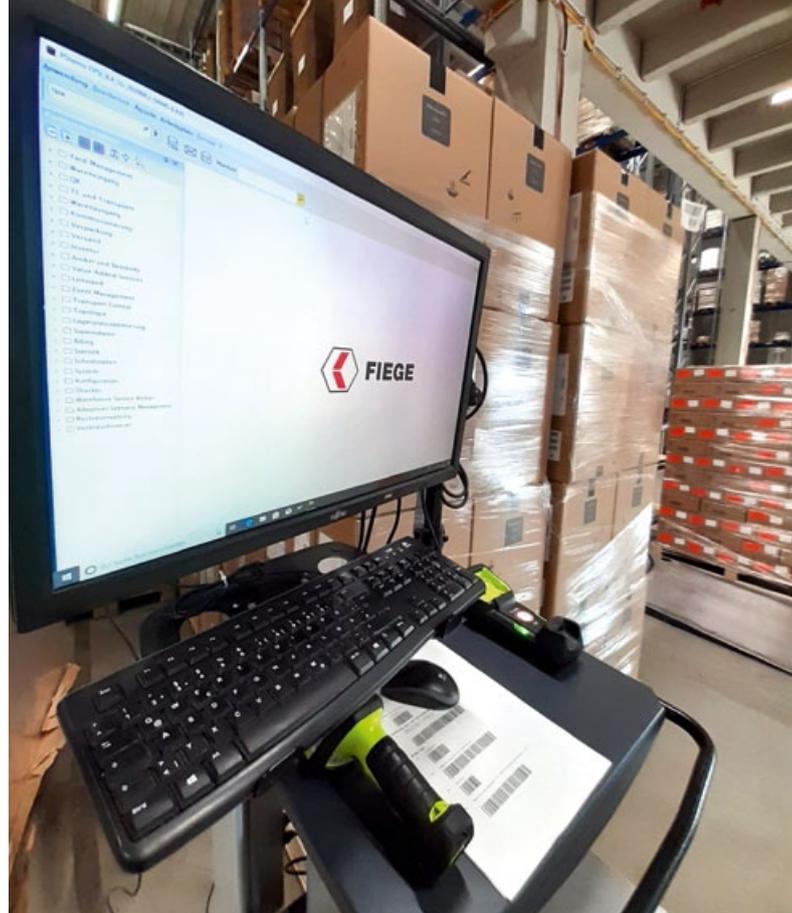
Im Zentrallager eines Elektrogeräteherstellers setzt der Dienstleister Fiege in der **Lagerverwaltung** auf einen ganzheitlichen Ansatz.

**R**und 1,8 Millionen Quadratmeter Lager- und Logistikfläche betreibt die Fiege Gruppe für ihre Kunden aus den Bereichen Fashion, Healthcare, Industrie, Konsumgüter, Reifen, Medien und Online Retail allein in Deutschland. Für einen der führenden Elektrogerätehersteller etwa betreibt man in Neuss das Zentrallager zur Versorgung der internationalen Verteilzentren und der Endkunden in Deutschland.

Neben der Funktion als Nachschublager übernimmt der Kontraktendienstleister dort für mehrere Tochterunternehmen des Herstellers unter anderem Value Added Services (VAS) wie die Zusammenstellung und Verpackung spezieller Exportsets, die Retourenbearbeitung und die Auftragsabwicklung im B2C-Geschäft. Für die Lagerverwaltung und die intralogistische Prozesssteuerung setzt Fiege dabei auf das Warehouse Management System „PSIwms“ aus der PSI Logistics Suite.

„Mit dem Zuschlag für das neue Kundenprojekt wollten wir vor allem ein zukunftsicheres WMS implementieren“, erläutert Mario Görnitz, Prozessmanager IT-Projekte Fiege Logistik Wuppertal GmbH, die Entscheidungsgründe. „PSIwms ist in der Fiege-Welt bereits etabliert, das breite Spektrum

**Bei Fiege im Lager: Mobiler Arbeitsplatz mit der Oberfläche des Lagerverwaltungssystems PSIwms.**



an Konfigurationsmöglichkeiten des Systems bietet maximale Flexibilität und Anpassungsfähigkeit – und damit gilt uns PSI Logistics als neuer strategischer Partner.“

Für den Einsatz in Neuss musste das Warehouse Management System auf die Berücksichtigung externer Softwarelogiken ausgelegt werden, um die Prozesse in ihrer Gesamtheit koordiniert zu steuern. „Es galt, mit PSIwms eine Plattform für Prozesse zu generieren, die in einem Altsystem mit SAP-Modulen geführt wurden“, erläutert Ingo Fick, Projektleiter PSI Logistics. „Dazu wurden per Schnittstelle unter anderem Bestandsverwaltung, Auftrags- und Packstückplanung sowie die Verpackung abgebildet und eine koordinierte Prozesssteuerung der Kommissionierung integriert.“

## Mehr Automatisierung

„Mit PSIwms als Warehouse Management System im Central Warehouse wurden sowohl die verwaltungstechnischen als auch die operativen Prozesse des Warehousings weiter automatisiert und optimiert“, erklärt Daniel Schabarum, Fiege-Abteilungsleiter Warehouse in Neuss. Vormalig manuelle Buchungs- und Meldeprozesse erfolgen jetzt durchweg

automatisiert. Gleiches gilt für Bestandsmeldungen an Mandanten, die jetzt zudem in einem einzigen System erfolgen, ohne Mitarbeiter für die Buchungen zu binden, und für Bestandsabschreibungen.

Bei Auftragsfreigabe für die Kommissionierung prüft das System zuvor die Bestände und stößt automatisch eine bedarfsgerechte Nachschubsteuerung an. „Keine Buchungsfehler mehr, keine zeitaufwendige Nachbearbeitung“, erläutert IT-Prozessmanager Görnitz die Vorteile für die Lagerverwaltung. Weitere Effizienzvorteile erzielt Fiege bei den operativen Prozessen bis hin zu den systemgeführten VAS-Aufgaben der Konfektionierung, Kit-Bildung und Vorverpackung.

„Die innerbetrieblichen Transporte und die Auftragsfertigung steuert PSIwms über das integrierte Staplerleitsystem (SLS) – automatisiert nach Prioritäten und wegeoptimiert“, sagt Schabarum. „Die entsprechenden Kommissionierprozesse erfolgen beleglos mit Scannern. Insgesamt deutlich vereinfachte, schnellere Abwicklungen in der Auftragsfertigung, bei der Warehouse-Verwaltung und in der Kommunikation mit den Mandanten.“ Verteilt über zwei Ebenen übernimmt der Kontraktendienstleister in zwei Logistik-

hallen auf insgesamt 14.000 Quadratmeter Logistikfläche die Lagerung von Halbfertigwaren, Baugruppen und Fertigprodukten zur logistischen Ver- und Entsorgung von Produktionsbereichen, zur Konfektionierung, Auftragsfertigung und zum Versand von Fertigprodukten an Endkunden nebst der kompletten Ersatzteillogistik. Dabei werden im Wareneingang jährlich rund 35.000 Warenpaletten unter PSIwms vereinnahmt. Für die Lagerung sind ein manuell bedientes Palettenhochregallager mit 21.500 Stellplätzen und eine Fachbodenregalanlage mit 2.500 Stellplätzen eingerichtet. Etwaige Überlaufkapazitäten decken vier Blocklagerflächen ab, die jeweils Platz für 99 Paletten bieten. Die Auftragszusammenführung und Warenbereitstellung für die Verladung erfolgen auf 24 Konsolidierungsflächen.

Mit dem mandantenfähigen PSIwms verwaltet Fiege virtuell zwei separate Mandantenlager mit 1.450 unterschiedlichen Artikelbeständen. Die prognostizierten Wareneingänge werden vom Hersteller über SST auf Basis der Nummer der Transporteinheiten (TE) avisiert. Mit Scannung der Anlieferungen und nach der Wareneingangskontrolle ermittelt PSIwms den optimalen Lagerplatz und vergibt im SLS den wegeoptimierten Abhol-, Fahr- und Einlagerungsauftrag an einen der Stapler.

Die Einlagerungen steuert PSIwms nach dem Prinzip der chaotischen Lagerung ohne feste Zuordnung von Lagerplätzen. „Zur optimalen Steuerung und Auslastung der Ressourcen erfolgt die entsprechende Zuordnung von Transportaufträgen aus dem SLS anhand von Prioritäten und Alter der Fahraufträge“, erläutert IT-Prozessmanager Görnitz. Die Auftragskommissionierung für die Filialen

und nationalen Verteilzentren erfolgt in zwei unterschiedlichen Materialflüssen mit Ganz- und Mixpaletten. Die Daten werden aus dem überlagerten SAP-ERP-System pro Packstück in PSIwms eingespielt. PSIwms löst die Buchung und die intralogistischen Prozesse aus. Aus den einzelnen Lagerbereichen steuert PSIwms pro Monat die koordinierte Abwicklung für rund 65.000 Versandaufträge mit 82.000 Paketen und rund 325.000 Pickpositionen sowie den Versand von circa 1.500 Paletten. Die Auftragsposten der Mixpaletten und Endkundenbestellungen werden in der dynamischen Kommissionierzone und dem Fachbodenregalbereich gepickt, palettiert, gelabelt und auf der Konsolidierungsfläche mit den Ganzpaletten eines Auftrags zur Verladung zusammengeführt.

## Kundenbelieferung

Parallel dazu erfolgt die Kommissionierung und Versandfertigung von Einzelgeräten an die Endkunden. PSIwms ermittelt die Kommissionierprozesse rückgerechnet zum optimalen Zeitpunkt und stößt die Auslagerungs- und Kommissionierprozesse zeitgerecht an. „Exakt ausgelegt auf die Versandtermine“, unterstreicht Warehouse-Abteilungsleiter Schabarum. „Das bildet die Basis für bestes Ressourcenmanagement und ausgeglichene Auslastung.“ Rund 4.000 Aufträge mit etwa 4.500 Auftragspositionen arbeiten die Mitarbeiter im Bereich der Direktbelieferung an Endkunden täglich ab.

Insgesamt verlassen pro Jahr gut zwei Millionen Sendungen, Pakete an Endkunden und Paletten an die nationalen Verteilzentren das Logistikzentrum. Hinzu kommen rund zwei Millionen Kits, Vorverpackungen und Konfektionierungen. *ts*

© 2021 Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen auf Datenträgern jeglicher Art sind verboten.  
HUSS-VERLAG GmbH · Joseph-Dollinger-Bogen 5  
80807 München · Tel. +49(0)89/32391-0  
Fax +49(0)89/32391-417 · www.LOGISTRA.de